



Dekanat Kronberg EKHN 27.04.2017 nh

Jubiläum mit Gemeindefest

50 Jahre Stephanusgemeinde in Kelkheim

Die evangelische Stephanusgemeinde in Kelkheim und ihre Kindertagesstätte Regenbogen haben mit mehreren Veranstaltungen ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Höhepunkt und krönender Abschluss war ein Festgottesdienst mit Oliver Albrecht, Propst für Süd-Nassau sowie das anschließende Gemeinde- und Kindergartenfest am vergangenen Sonntag.

Nach dem Gottesdienst unter Mitwirkung der Kindergartenkinder und des Bläserquartetts sowie dem anschließenden Empfang lockte die KiTa mit einem Tag der offenen Tür, Spielangeboten und einer Märchenerzählerin. Bereits an den Tagen zuvor konnten sich Interessierte bei einem Dia-Abend mit Fotos von der Anfangszeit der Gemeinde bis heute über die Geschichte der Gemeinde informieren. **Passend zum Reformationsjubiläum gab es außerdem einen Vortrag des Kelkheimer Autors Thomas Berger mit dem Titel „Martin Luther – ein Reformator für unsere Zeit“.** Als musikalischer Leckerbissen folgte weiterhin das Jubiläumskonzert mit dem Kelkheimer Kammerorchester und der Kantorei und Werken von Bach, Händel und Mozart unter der Leitung von Yemee Kim-Schneider und Natalie Schwarzer.

Mit der Hoffnung, in der neuen Gemeinde viele Menschen anzusprechen und auf dem Glaubensweg mitzunehmen, hatte Pfarrerin Astrid Hannappel vor einem Jahr ihren Dienst in Kelkheim-Hornau angetreten. Dabei liege ihr besonders der Aufbau der Konfirmandenarbeit und die Ansprache junger Familien am Herzen, betonte sie damals. Jetzt zieht sie ein erstes Resümee: „Bei meiner Einführung hatte ich ja gesagt, dass ich nicht die Erlöserin der Gemeinde sein kann. Es gibt natürlich viele Wünsche und Erwartungen. Aber ich kann das Ruder nicht komplett herumreißen und in so kurzer Zeit eine blühende Gemeinde mit vielen jungen Familien bewirken. Aber ich sehe nach einem Jahr positiv in die Zukunft. Die Stimmung im Kirchenvorstand und in der Gemeinde verändert sich, es beginnt ein gemeinsames Gestalten.“

Die ersten Früchte ihrer Arbeit kann die Pfarrerin bereits ernten: es gibt wieder eine eigene Konfirmandengruppe, aus der heraus sie eine neue Konfi-Teamer-Arbeit aufbauen will. Neue Angebote wie das Frauenfrühstück mit einem Impulsreferat kommen gut an – dreißig Frauen folgten der ersten Einladung im Januar. „Ich erlebe die Gemeinde positiv in einer Aufbruchstimmung“, so ihre aktuelle Bilanz, „es gibt plötzlich so viele Taufen auch älterer Kinder, dass ich Mühe habe, sie alle unterzubringen. Und der Gottesdienstbesuch ist meiner Wahrnehmung nach gewachsen.“